

KLARTEXT

LINKE NACHRICHTEN AUS TELTOW

Newsletter der Partei DIE LINKE. Teltow | Infos für Dich | Direkt aus dem Rathaus

Haushalt 2023

Keine Schaffung bezahlbaren Wohnraums, unzureichende Investitionen in den Klimaschutz, keine Planung zur Sicherung von Grünflächen und kein Neubau der Feuerwache: Der Haushaltsplan ist sozial unausgewogen, ideen- und mutlos. Änderungen waren nicht erwünscht. Wir haben Nein gesagt!

Wasserpreis steigt

Die Preise für Wasser und Abwasser in Teltow steigen um ca. 10%. Dies hat der WAZV vor einiger Zeit entschieden. Eine von uns angestoßene Debatte über die sozialen Folgen wurde per Abstimmung abgebrochen. Von der Realität will man augenscheinlich nichts wissen...

Jugendbeirat in Gründung

Endlich ist es so weit: Jugendliche zwischen 14 und 21 können sich ab jetzt für den neuen Jugendbeirat bewerben. Wer gewählt wird, kann für zwei Jahre die Interessen der Teltower Jugend vertreten und die Geschicke der Stadt lenken. Wir helfen gerne bei der Bewerbung!

Bewerbung an:
jugendbeirat@teltow.de



Bürgerhaushalt - nicht im Sinne des Erfinders

Simon Behling (26), Fraktionsvorsitzender



Vor vier Jahren ist DIE LINKE. Teltow mit dem Versprechen zur Wahl angetreten, sich für mehr Bürgerbeteiligung und direkte Demokratie einzusetzen. Daran haben wir seit Tag 1 mit Hochdruck gearbeitet. 2019 haben wir u.a. die Neuauflage des Bürgerhaushalts beschlossen und die Hürden für Einwohneranträge gesenkt sowie uns im Jahr 2020 für eine digitale Teilnehmungsplattform eingesetzt. Leider ist davon noch nichts zu merken, da die Umsetzung in der Stadtverwaltung stockt. Immerhin wird derzeit über das genaue Verfahren des neuen Bürgerhaushalts debattiert.

Den jetzt vorgelegten Entwurf der Verwaltung betrachten wir mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Einerseits will sich die Stadt verpflichten, die von den Bürgern eingereichten Vorschläge auch verbindlich umzusetzen. Andererseits soll dafür die Höhe der Mittel, über die die Bürger bestimmen können, äußerst gering ausfallen. Max. 15.000€ pro Vorschlag, um genau zu sein. Was für Privatpersonen viel Geld ist, ist für den städtischen Haushalt eher eine kleinere Summe. Zugespißt lassen sich damit folgende Dinge bezahlen: Parkbänke, Mülleimer, vielleicht sogar eine kleine



Es geht wieder los

Die Tafel ist endlich wieder zurück in Teltow. Abgepackt, vorsortiert und in einem kleineren Rahmen findet die Arbeit des gemeinnützigen Vereins von nun an im Mattauschpark statt. Ab dem 28. Januar gehts wieder los. Der alte Standort wurde 2021 aufgegeben und unsere Hilfe suchenden Teltower waren gezwungen, bei Wind und Wetter in den Schlaatz zu fahren. Aber das hat jetzt glücklicherweise ein Ende. Angetreten um Lebensmittel zu retten, ist die Tafel leider (!) ein fester Bestandteil für Hilfesuchende und Bedürftige. Damit ist sie auch ein Spiegelbild unserer Gesellschaft.

Ein erneuter Ausfall wäre sehr schmerzhaft. Die neue Ausgabestelle ist nämlich nur für 18 Monate frei. Auch danach muss die Essensausgabe gesichert bleiben, am besten ohne monatelange Pause! Die Länge der bisherigen Pause (15 Monate) wäre definitiv vermeidbar gewesen. Kleinigkeiten verhinderten wohl den schnellen Einzug, der bereits Ende Herbst möglich gewesen wäre. Darunter leiden mussten die Hilfesuchenden. Umso besser, dass dies erstmal ein Ende hat. Wir sind froh, dass die Tafel zurück ist!

Impressum

DIE LINKE. Teltow
Potsdamer Straße 74
14513 Teltow
www.dielinke-teltow.de

Simon Behling
simon.behling@dielinke-pm.de
01577 411 2717

Fahrradabstellanlage. Das ist jedoch nicht im Sinne derjenigen, die dieses Projekt auf den Weg gebracht haben. Wir wollten echte Bürgerbeteiligung ermöglichen. Bürger sollen die Geschicke ihrer Stadt auch nach den Wahlen beeinflussen dürfen, auch in größeren Dimensionen. So jedenfalls, bleibt der Bürgerhaushalt ein zahnloser Tiger.

Unsere Änderungsanträge, aus dem Bürgerhaushalt wieder ein schlagkräftiges Instrument zu machen, wurden bislang stets abgelehnt (Anm.: Die endgültige Abstimmung erfolgt erst nach Redaktionsschluss).

Hafen wieder ohne Investor

Kay Kudell (51), Vorsitzender des Sozialausschusses

Jahre gehen ins Land, Investoren kommen und gehen. Maritim geht es vorwärts, nur das Hafenmeisteramt und die Gastronomie stehen stiefmütterlich da. Das „schöne Container Flair“ (ja, so nennen einige Parteien das ernsthaft) ist abgesagt. Mal wieder produziert der Hafen negative Schlagzeilen. Und jetzt? Keine neue Ausschreibung, kein neues Konzept. Anscheinend muss es wohl die stadteigene Wohnungsgesellschaft WGT richten.

Eigentliche haben Wohnungsgesellschaften ganz andere Ziele: sozialer Wohnungsbau, energetische und behindertengerechte Sanierung, Sicherung von Bestandsmieten, Erhöhung der Attraktivität der Wohnungen und Schaffung von lokalen Arbeitsplätzen. Mit einem Erbbaurechtsvertrag soll der WGT nun die Möglichkeit gegeben werden, das geplante Hafengebäude zu bauen. Von der Schaffung bezahlbaren Wohnraums hingegen haben wir schon lange nichts mehr gehört. In den letzten 6 Jahren sind 15 bezahlbare Wohnungen in Teltow entstanden. Nicht gerade eine Zahl zum Angeben. Wer genau trägt dann eigentlich die Risiken dieses Vorhabens? Wer zahlt das, wenn es nicht so läuft wie geplant? Ich glaube, wir alle kennen die Antwort darauf. Auch das ist für uns ein Grund, mit Nein zu stimmen. Hinzu kommt, dass wir noch nicht einmal den Wirtschaftsplan der WGT für dieses Jahr kennen. Ein Unding! Man will es trotzdem unbedingt schnell abstimmen lassen. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt.

